



# DIE HEIMAT EINE HÖLLE

Den Krieg in Syrien verstehen

**FRIEDRICH  
EBERT**   
**STIFTUNG**

Landesbüro MV

Dienstag, 29. März 2017 | 18.30 Uhr  
Kulturquartier Neustrelitz

# DIE HEIMAT EINE HÖLLE – DEN KRIEG IN SYRIEN VERSTEHEN

Wie konnte es zu dem jahrelangen Bürgerkrieg in Syrien kommen? Wer sind die Akteure? Und wie fühlt es sich als Journalist zwischen den Fronten an? Was macht den Unterschied zwischen Bleiben und Fliehen?

**Mohammad Albayoush** reiste mehrere Jahre als Fotojournalist durch den Bürgerkrieg und hielt seine Eindrücke, die Leiden der Bevölkerung, die Erschöpfung der Kämpfer und die Zerstörung des einst so prachtvollen Landes mit seiner Kamera fest bis ihn die Gewalt zwang, zu fliehen. Seine Schilderungen bringen neue Perspektiven darauf, was es bedeutet, seine Heimat zu verlassen. **Maren Koß** ist Konfliktforscherin und beschäftigt sich mit den bewaffneten Konflikten im Nahen Osten. Sie setzt in ihrem Vortrag den Krieg in seinen politisch-historischen Rahmen und diskutiert, welche Wirkung neue Friedensverhandlungen haben können. Gemeinsam haben beide an der Broschüre »Die Heimat eine Hölle – Über den Krieg in Syrien, die Flucht und das Ankommen in Mecklenburg-Vorpommern«, welche an diesem Abend vorgestellt wird, mitgewirkt.

**Wann:** Mittwoch, 29.03.2017, 18.30–20.00 Uhr | **Wo:** Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz gGmbH, Schloßstraße 12/13, Neustrelitz

**DISKUSSION** mit Maren Koß German Institute of Global and Area Studies // Mohammad Albayoush Fotojournalist

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem  Hans-Fallada-Klub

Friedrich-Ebert-Stiftung – Landesbüro MV, Arsenalstraße 8, 19053 Schwerin, Telefon 0385 51 25 96, Fax 0385 51 25 95, schwerin@fes.de, www.fes-mv.de  
Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei. Titelbild: © Mohammad Albayoush, Gestaltung: Denise Möller Grafikdesign